flash

№ 2|2020

DIALOG
Dialog Verwaltungs-Data AG

Dialog G6
Beleg Cockpit
Papierkrieg war gestern

100. Berner Gemeinde
Erfahrungsbericht
Schwanden bei Brienz

Unsere Cloud Lösungen boomen
Wir sind mit Sicherheit für Sie da

Liebe Leserin, lieber Leser

Die letzten Monate waren geprägt von Veränderungen. Bereits zum zweiten Mal arbeitet ein grosser Teil unserer Mitarbeitenden von zu Hause aus. Parallel dazu nutzen auch immer mehr unserer Kunden flexible Arbeitsmodelle. Die Digitalisierung schreitet schnell voran und ich erfahre täglich, wie sich unsere Arbeitswelt in einer eigenen Dynamik verändert. Tools wie Teams, WhatsApp, Zoom oder Google Meet sind zum Alltag geworden. Oftmals ohne Ausbildung und Instruktion springen wir ins kalte Wasser und lernen mit diesen Werkzeugen umzugehen. Wir lernen schnell und passen uns neuen Situationen an. Das ist sicher eine gute Fähigkeit. Gleichzeitig wünschen sich Mitarbeitende und Kunden gerade in turbulenten Zeiten Stabilität und Sicherheit. Es ist deshalb wichtig, ab und zu innezuhalten und sich wieder einen Überblick zu verschaffen.

Dialog begleitet ihre Kunden seit 40 Jahren durch technologische Veränderungen und hat sich als modernes Informatikunternehmen etabliert. Unabhängig von der speziellen Situation, in welcher wir uns gerade befinden: Wandel findet immer statt. Wandel muss stattfinden. So sind wir durch den Aufbau unserer Cloud Lösungen bereit für öffentliche Verwaltungen, die ihre IT-Betriebslösung überdenken und für ihre individuelle Transformation einen starken Partner brauchen. Mit Dialog G6 haben wir vor langer Zeit den Grundstein für eine Softwarelösung gelegt, die im Vergleich zu traditionellen Anwendungen enorme Vorteile bietet. Sie ist für einen Cloud Betrieb ausgelegt und trifft den Zeitgeist von heute und morgen genau. Die Web Architektur ermöglicht es, dass Benutzer standort- und geräteunabhängig arbeiten. Die Geschäftsprozesse sind durchgängig und medienbruchfrei abgebildet. Sie haben alle Informationen elektronisch zur Verfügung. Egal, von wo aus Sie arbeiten. Öffentliche Verwaltungen müssen heute keine Papierberge mehr produzieren.

Unser Ansporn ist es, mit Dialog G6 eine so intuitive Benutzeroberfläche zu bieten, welche für Sie effizient in der Nutzung und einfach zum Erlernen ist. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass das Arbeiten Spass macht. Denn es ist genug, wenn der soziale Kontakt zu kurz kommt. Mit dieser Ausgabe des Flashs liefern wir Ihnen Einblicke in das vielseitige Thema der Digitalisierung. Kunden und Mitarbeitende erzählen, wie sie die letzten Monate erlebt haben und wagen Prognosen für die Zukunft.

Wie gross die Schritte Ihrer Transformation auch immer sein mögen: Dialog ist für Sie da.

Stefan Fellmann
Geschäftsleiter

Produkte und Themen

4 Papierkrieg war gestern
Dialog G6 Beleg Cockpit

18 Jahresabschluss Finanzen
Unsere neuen Begleitpakete

19 Tax Services
Dienstleistungspakete im Bereich Steuern

20 Mit Sicherheit für Sie da
Unsere Cloud Lösungen boomen

7 Schwanden bei Brienz
100. Berner Gemeinde

10 Bewegung im Kanton Solothurn
Büren nutzt moderne Arbeitsmethoden

15 Grosses GEVER Projekt
Zollikofen digitalisiert seine Prozesse

23 Dürfen wir vorstellen?
Willkommen im Team

IMPRESSUM

Die Kundeninformation Flash erscheint für unsere Kunden, Interessenten und Partner.
Mitarbeitende dieser Ausgabe: Stefan Fellmann, Patricia Binggeli & weitere.
Auflage dieser Ausgabe: 2'500 Exemplare
Druck: beagdruck, Luzern

DIALOG 6

Ihre Mitarbeitenden werden es lieben.

Mit Dialog G6 steht auf dem Markt eine Softwarelösung zur Verfügung, welche Gemeinden und öffentliche Verwaltungen in der fortschreitenden Digitalisierung bestens ausrüstet. Unser modernes System unterstützt Sie dabei, Ihren Anspruchsgruppen einen ausgezeichneten Service zu bieten. Dank der hohen Durchgängigkeit können Geschäftsfälle bequem und effizient durchgeführt werden. Wichtige Kennzahlen und Zusammenhänge werden Ihnen entsprechend Ihrer individuellen Bedürfnissen präsentiert. Mobile Arbeitsplätze und einfache Lösungen zur nahtlosen Zusammenarbeit steigern die Attraktivität öffentlicher Verwaltungen als Arbeitgeber. Das ist es, was wir mit Dialog G6 in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Kunden anstreben.

Steigern Sie die Effizienz und die Qualität Ihrer Geschäftsabläufe.

Wir bieten die integrierte Gesamtlösung.

Mit Dialog G6 ermöglichen wir durchgängige Geschäftsabläufe und legen die Basis für ein effizientes und qualitativ hochstehendes Arbeiten. Die bekannten Applikationen Einwohner, Finanzen, oder Steuern ergänzen wir um Anwendungen, welche über sämtliche Bereiche verfügbar sind. Das Dokumentenmanagement, das Data Center oder der Workflow bilden die Grundlage für die Integration der Fachapplikationen und medienbruchfreies Arbeiten, wie wir es mit unserer innovativen Lösung anstreben. Mit Dialog G6 Dokumente haben Sie sämtliche Dateien direkt bei den zugehörigen Anwendungen zur Hand. Die Auskunftsbereitschaft wird verbessert. Das Erstellen von Listen und Auswertungen wird so einfach, dass Sie im Arbeitsalltag nicht mehr auf das Data Center verzichten möchten. Mit der Volltextsuche und weiteren intelligenten Suchfunktionen finden Sie Personen, Objekte oder Dokumente in allen Bereichen schnell und einfach.

Lassen Sie sich in Ihrer Mobilität nicht mehr einschränken.

Mit Dialog G6 sind Sie ein attraktiver Arbeitgeber.

Dialog G6 ist geräteunabhängig. Die Lösung funktioniert ohne Installation auf Arbeitsgeräten wie PCs, Tablets oder Smartphones und ermöglicht einen standortunabhängigen Zugriff. Dialog G6 läuft auf sämtlichen Betriebssystemen wie Windows, macOS, Linux, iOS oder Android. Unsere neue Softwaregeneration ist Garant für höchste Mobilität und Flexibilität. Die Installation beim Kunden beschränkt sich auf den Serverteil, die aufwendige Softwareverteilung auf die einzelnen Geräte entfällt vollständig. Die Aktualisierung von neuen Funktionalitäten und Verbesserungen erfolgt mit dem automatischen Update per Knopfdruck. Mit allen diesen Vorteilen schaffen wir die Grundlage für moderne Arbeitsmethoden, wie sie heute verlangt werden.

Fühlen Sie sich sicher und vertrauen Sie uns.

Wir tragen Sorge zu Ihren Daten.

Wer überall und in Echtzeit auf Daten zugreifen möchte, kommt an einer browserbasierten Lösung wie Dialog G6 nicht vorbei. Gleichzeitig werden Informationen zu den wertvollsten Produkten unserer Zeit. Die Sicherheit wird relevanter denn je und es ist unser Anspruch, Ihre Informationen mit unserer Software so sicher und zuverlässig wie möglich zu Speichern und zu Übertragen. Unser Vorgehen orientiert sich seit Beginn der Entwicklung von Dialog G6 an dem Wissen von ausgewiesenen Experten. Wir sind in engem Kontakt mit kantonalen und eidgenössischen Datenschutzbeauftragten, um Schwachstellen, welche Dialog G6 für Bedrohungen angreifbar machen könnten, systematisch auszuschliessen.

Behalten Sie den Überblick.

Wir bieten eine frische und moderne Benutzeroberfläche.

Angelehnt an die beliebtesten Softwarelösungen der Welt, gestaltet sich Dialog G6 einheitlich und besonders benutzerfreundlich. Auf einen Blick sehen Sie wichtige Zusammenhänge, Kennzahlen und grafische Visualisierungen. Automatische Verarbeitungen im Hintergrund entlasten Sie von Routinearbeiten.

Dialog G6 Beleg Cockpit
Papierkrieg war gestern

Mit dem Dialog G6 Beleg Cockpit werden Finanzbelege digitalisiert und durchgängig ohne Medienbruch vom Eingang bis zur Zahlung und Archivierung elektronisch verarbeitet. Alle Benutzer arbeiten stets mit dem digitalen Originalbeleg und haben die volle Auskunftsbereitschaft ohne in Ablageordner oder Archiven zu suchen. Die Papierflut wird massgeblich reduziert. Durch die intelligente Datenerkennung werden Qualität und Effizienz bei der Erfassung gesteigert. Der Prozess wird durch den elektronischen Visumsweg beschleunigt.

Bis anhin wurden die Rechnungen auf dem Papierweg zur Visierung in den Umlauf gebracht. Nach der Visierung wurde der Beleg erfasst, gebucht und bezahlt. Erst nach der Buchung wurden die Belege gescannt und zur Buchung verlinkt. In Dialog G6 gehen wir den umgekehrten Weg. Nach dem Grundsatz «Keine Buchung ohne Beleg» werden Kreditoren- oder Hauptbuch-Belege direkt beim Eingang digitalisiert und als elektronisch rechtsgültiges Dokument durch den Visums- und Buchungsprozess geleitet.

Wir verarbeiten Rechnungen aus verschiedenen Kanälen:
- Die Post stellt Rechnungen in Papierform zu
- Rechnungssteller senden E-Mail Rechnungen
- Lieferanten senden eBill Rechnungen

Papierbelege von Anfang an digitalisieren
Die Papierbelege (orange, rote oder QR Einzahlungsscheine), werden durch unsere Lösung folgendermassen verarbeitet: Auf jedem Beleg wird auf der ersten Seite ein Barcode geklebt. Durch den Barcode werden unterschiedliche Buchhaltungen (z.B. Einwohnergemeinde, Feuerwehr, etc.) unterschieden und die Dokumententrennung korrekt ausgeführt. Dieses Verfahren erlaubt es, einen Stapel von Rechnungen in einem Vorgang zu scannen.

Rechnungen per E-Mail automatisch einlesen
Rechnungen, welche per E-Mail eintreffen, werden regelbasiert vom Mailpostfach verarbeitet. Lieferanten oder Mitarbeitende wie Lehrer, Feuerwehrleute, etc. senden ihre Spesenbelege auf direktem Weg ohne Medienbruch ins Dialog G6 Beleg Cockpit. Die eingehenden E-Mails werden zeitgesteuert und automatisch (z.B. täglich um 07.00 Uhr) ausgelesen und verarbeitet.

Mit eBill Rechnungen direkt verarbeiten
Mit eBill erhalten Sie Rechnungen elektronisch und können diese direkt in Ihrem System weiterverarbeiten, ohne manuelles Erfassen der Rechnungsinhalte. Sie registrieren sich als Payer im eBill Portal und schon können Sie über die Schnittstelle Rechnungen digital empfangen. Sie müssen keine Rechnungsdaten mehr erfassen und der Beleg kann zur Visierung direkt via Workflow gestartet werden.

Beste Übersicht mit dem Beleg-Cockpit
Für Belege aus den verschiedenen Kanälen führt unsere ausgeklügelte Software vollautomatisiert folgende Schritte im Hintergrund aus:
- Eliminierung der Leerseiten vom Duplexscan
- Texterkennung mit optischer Zeichenerkennung OCR-B
- Datenextraktion wie Rechnungsdatum, Rechnungs-Nr., Betrag, Lieferant, etc.
- Dokumentensplittung als Einzelbelege und Speicherung im Format PDF-A
- Belegsignierung mittels Zertifikat und Zeitstempel
- Revisionssichere Archivierung mit gesetzlicher Aufbewahrungsfrist

Sämtliche Belege aller Kanäle wie Papier, E-Mail oder eBill fliessen automatisiert in das Dialog G6 Beleg Cockpit. Es ist jederzeit ersichtlich, ob ein Beleg neu eingegangen ist, sich auf dem Visumsweg befindet oder bereits genehmigt oder abgelehnt wurde. Als Benutzer haben Sie somit stets die Kontrolle über den Verarbeitungsstatus. Im gleichen Fenster können Sie einfach zwischen den Belegen navigieren, Sie sehen den Originalbeleg und in der Sidebar weitere Informationen zum gewählten Dokument.

«Die Belege können schneller erfasst und bearbeitet werden, da fast alle Informationen bereits vorhanden sind. Die manuelle Erfassung fällt grossmehrheitlich weg. Falls ein PDF vorhanden ist, kann dieses kopiert und eingefügt werden.»

Michel Knecht, Leiter Abteilung Finanzen,
Gemeinde Ehrendingen

Effiziente Eingabe

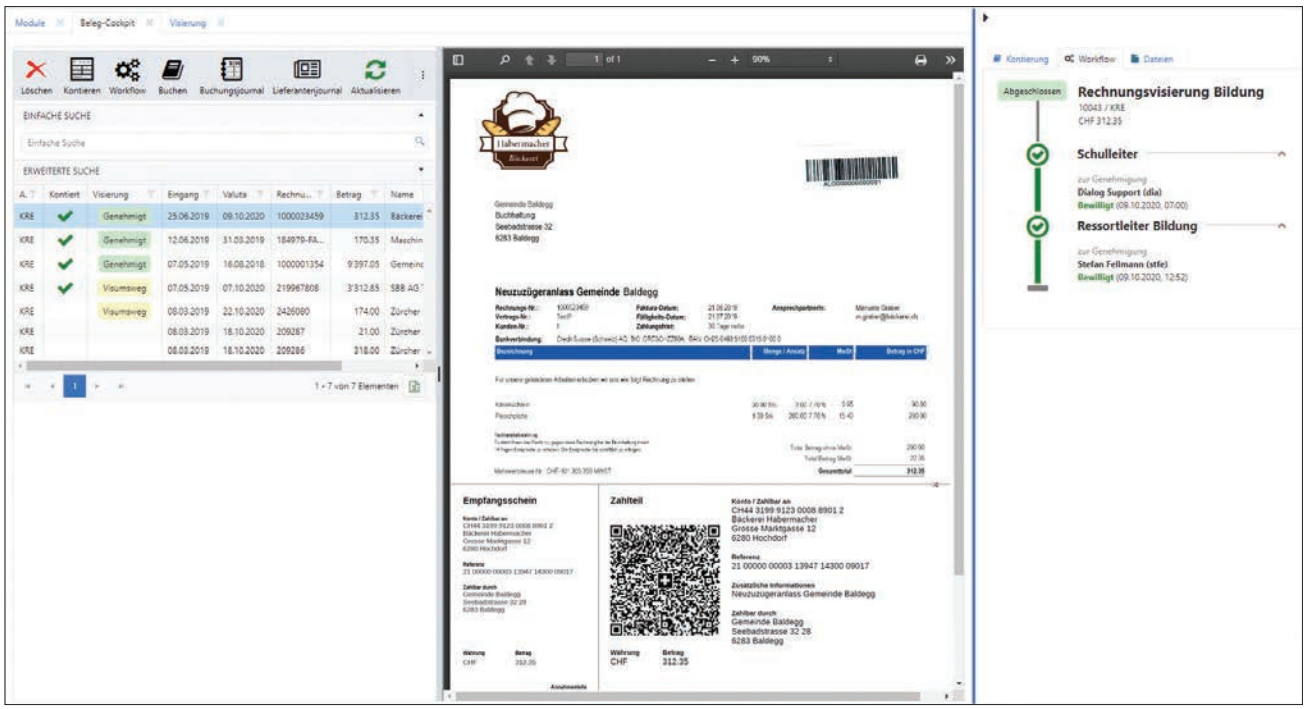
Die meisten Daten wurden bereits beim Scannen erkannt und müssen nicht mehr manuell erfasst werden. Sie prüfen die vorgefüllten Informationen und passen allenfalls die Kontierung an. Es können beliebig viele Kontierungen zu einer Sammelbuchung erfasst werden und je nach Konfiguration auch Kostenarten und Kostenstellen bebucht werden. Nützliche Eingabehilfen wie verfügbares Budget oder Kontosaldo sowie die letzten Buchungstexte unterstützen Sie bei der Eingabe. Die Lieferanten werden aus dem zentralen Personenstamm ausgewählt. Selbstverständlich unterstützen wir den harmonisierten Zahlungsverkehr ISO 20022. Bei Soll-Haben Gleichheit kann der Beleg gespeichert werden. Bereits nach der Speicherung ist die provisorische Buchung in der Finanzbuchhaltung ersichtlich. In der Kontoauskunft ist diese Buchung mit Stern* gekennzeichnet. Der Abfragebenutzer erkennt dadurch, dass diese Buchung noch nicht genehmigt ist.

Elektronischer Visumsweg

Sobald alles erfasst ist, kann ein Beleg mittels Dialog G6 Workflow auf den elektronischen Visumsweg gesendet werden. Es stellt sich als grossen Vorteil heraus, dass in unserer Gesamtlösung die Erfassung und Visierung im gleichen System stattfinden wie die Buchung, Zahlung und die Aufbewahrung. Das smarte Workflowsystem, stellt sicher, dass die Belege nach Ihren Vorgaben und Entscheidungskompetenzen visiert werden. Als Benutzer wählen Sie einen Workflow aus und können diesen ad-hoc für Ausnahmen anpassen. Nach dem Start des Workflows läuft der Visierungsprozess vollautomatisch nach den definierten Regeln ab. Behördenmitglieder wie Gemeinderäte können von Zuhause oder unterwegs mit den eigenen Geräten wie PC, Notebook oder Tablet die Belege visieren. Im Freigabeprozess sehen diese alle er-

«Die Applikation nimmt uns enorm viel Arbeit ab. Der gesamte Kreditorenfluss, vom Rechnungseingang bis zur Archivierung gestaltet sich äusserst rationell. Der Beleg wird nur noch einmal in die Hand genommen. Ich habe jederzeit und ohne Aufwand einen kompletten Überblick über alle Belege zentral an einem Ort.»

Romeo Blatter,
Gemeindeschreiber Ried-Brig



Alles im Überblick: Liste der Belege, Dokumentenvorschau und Status der Visierung.

«Flexible Arbeitsformen wie Homeoffice lassen sich einfach bewerkstelligen. Die Belege stehen allen bereits vor der Verbuchung zur Verfügung. Im Finanzbereich ist das eine der grössten Effizienzsteigerungen.»

Romeo Blatter,
Gemeindeschreiber Ried-Brig

fassten Felder aus der Kontierung, Bemerkungen von den vorgängigen Visierungen sowie den Verarbeitungsstatus auf einen Blick. Visierende Personen haben sämtliche Informationen um den Beleg zu kontrollieren, ohne die Applikation zu wechseln. Sobald ein Beleg genehmigt ist, wird dieser an den nächsten Benutzer zur Visierung gesendet. Falls ein Beleg abgelehnt wird, ist der Workflow abgebrochen. Falls der Beleg an einen falschen Benutzer zugesandt wird, kann dieser an die richtige Person weitergeleitet werden, der Workflow wird dadurch nicht abgebrochen. Sämtliche Visierungen werden abgelegt und es ist jederzeit ersichtlich, wer wann welchen Beleg visiert hat. Pro Benutzer legen wir fest, ob eine E-Mail-Benachrichtigung für die Visierung versendet werden soll. Die Visierungsfristen werden von der Lösung überwacht und die Benutzer an die Visierung erinnert bzw. in Verzug gesetzt. Mit der Definition von Stellvertreterregelungen berücksichtigen wir die Abwesenheiten und senden die Visierungen an den Stellvertreter.

Buchung im gleichen System

Sobald der Visumsprozess abgeschlossen ist, erhält der Beleg den Status genehmigt. Nun erfolgt die Buchung direkt aus dem Beleg Cockpit. Mit einem Knopfdruck werden sämtliche Belege definitiv gebucht und zur Zahlung freigegeben.

Digitale Archivierung

In Dialog G6 werden sämtliche Finanzbelege wie Kreditorenrechnung, Hauptbuchbeleg, Kassenquittung, Gebühren-, Steuerrechnung oder Spesenbeleg revisionssicher im integrierten Managementsystem Dialog G6 Dokumente abgelegt. Jeder Beleg erhält ein Zertifikat und einen Zeitstempel, welcher von einem TSA Server mit einer Atomuhr ermittelt wird. Die gesetzliche Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren wird durch das System sichergestellt. Die Belege gelten als Originalbeleg und die Papierbelege können vernichtet werden.

«Auf einen Blick ist ersichtlich, welche Belege bereits visiert sind und welche noch folgen. Die Hinterlegung der Kontierung und der Kontobezeichnung erleichtert die Kontrolle.»

Michel Knecht, Leiter Abteilung Finanzen,
Gemeinde Ehrendingen

Blick auf den Brienzersee.

Schwanden bei Brienz

100. Berner Gemeinde

Seit der Zusage der Gemeinde Schwanden im Oktober 2019 zählt Dialog 100 Gemeinden im Kanton Bern. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass um nachzufragen, woher das breite Vertrauen in unsere Produkte und Dienstleistungen kommt. Gemeindeverwalterin Pia Riesen erzählt im Interview, wie sie das Umstellungsprojekt ins Rollen gebracht hat und welche Vorteile sich heute im Alltag abzeichnen.

Wie ist es dazu gekommen, dass sich die Gemeinde Schwanden für einen Wechsel zu Dialog entschieden hat?
Nachdem ich meine Anstellung bei der Gemeinde Schwanden angetreten habe war schnell klar, dass wir ein GEVER einführen werden. Mit der Pensionierung meines Vorgängers ging viel Wissen verloren, das wir systematisieren mussten. Dem Gemeindepräsidenten Heinz Egli war es wichtig, dass ich die Möglichkeit habe, lediglich mit einem Stichwort die passenden Dokumente zu finden.
Für mich persönlich war es von Anfang an ein grosses Bedürfnis, dass die Geschäfts- und Protokollverwaltung sowie alle weiteren Fachapplikationen vom gleichen Anbieter kommen. Weiter wollte ich zwingend einen guten Support. Ich habe mich umgeschaut, welche Komplettlösungen auf dem Markt verfügbar sind und mit welchen Programmen die umliegenden Gemeinden arbeiten. So ist das Projekt ins Rollen gekommen.

Welche Bedeutung kommt der Gemeindeverwaltung in Schwanden zu?
Die Bevölkerung sieht die Gemeindeverwaltung als zentraler Treffpunkt für den Bezug von verschiedenen Dienstleistungen, sei es den Verkauf von Kehrichtmarken, den Bezug von SBB-Tageskarten oder weiteren Schriftstücken. Als Herausforderung gilt momentan vor allem die Umsetzung der stetig ändernden Covid-19 Massnahmen. Die Digitalisierung spüren wir vor allem im Austausch mit dem Kanton und weiteren umliegenden Stellen. Mit der

Pia Riesen-Hauri, Gemeindeverwalterin Schwanden

Einführung der Produkte von Dialog hat die Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen auch in diesem Frühling reibungslos geklappt. Ich hatte zu Hause immer alle Unterlagen und auch die neuen Informationen, die per Post eingegangen sind, elektronisch zur Verfügung.

Die Gemeinde Schwanden hat gleichzeitig in die Dialog Cloud gewechselt.
Ja, es war für mich eine Bedingung, alles aus einer Hand zu haben. Es hat viele Vorteile, lediglich einen Anbieter als Ansprechpartner für Fragen sowohl zur Software als auch zur IT-Lösung zu haben. Der Betrieb des eigenen Servers ohne Betreuung für Updates hat sich als zunehmend mühsam herausgestellt.

«Mit der Dialog Cloud haben wir eine wirtschaftliche Lösung und die Dienstleistungen für den Betrieb und die Sicherheit noch mit dazu.»

Die Gemeinde Schwanden ist für Dialog die 100. Gemeinde im Kanton Bern.
Wir freuen uns, dass ausgerechnet wir dieses Jubiläum wahrmachen. Ich kann mir nicht genau erklären, weshalb gerade die Kunden in Bern Ihnen ein so grosses Vertrauen gegenüberbringen. Ich komme aus dem Kanton Aargau und weiss, dass die Produkte und Dienstleistungen von Dialog auch dort sehr geschätzt werden. Mich persönlich haben der Aufbau der Firma und die persönlichen Kontakte überzeugt. Wir fühlten uns von Anfang an sehr ernst genommen und die gute Betreuung bestätigt sich bis heute. Ich denke, es sind diese Werte, die mit fortschreitender Digitalisierung grosses Gewicht haben.

«Ich bin mit dem Support sehr zufrieden.»

Das Umstellungsprojekt für Ihre Gemeinde wurde während des Lockdowns fast vollständig aus dem Homeoffice durchgeführt. Hat das funktioniert?
Die Dialog Cloud und das GEVER hatten wir bereits Anfang Jahr eingeführt. Zum Glück! So hatten wir für den Lockdown eine gute Ausgangslage. Die Umstellung der weiteren Fachapplikationen im Frühling habt ihr dann ebenfalls gut hinbekommen. Ich war sehr froh, dass wir die Schulungen via TeamViewer durchführen konnten. Da ich zur Risikogruppe gehöre, musste ich ab Mitte März für sieben Wochen ins Homeoffice. Nur dank dieser Lösung hatte ich die Möglichkeit, am Ball zu bleiben.

Welche Vorteile erkennen Sie im Arbeitsalltag durch die Fachapplikationen von Dialog?
Ich habe vorher für den Kanton gearbeitet und Gemeindesoftware war für mich sozusagen fremd. Neben der einfachen Handhabung sind gute Handbücher, welche wir als Nachschlagewerk nutzen können, für mich wichtig. Das schätze ich bei Dialog sehr.

«Die Durchgängigkeit schafft im Alltag viele Vorteile.»

Beispielsweise muss ich im GEVER einen Gemeinderat nicht neu mit seiner Adresse erfassen, wenn er in der Gemeinde wohnhaft ist und bereits als Einwohner geführt wird. Ob ich eine Rechnung stelle, erhalte oder jemand eine Liegenschaft kauft – ich habe immer die gleiche Adresse und es sind alle Fachbereiche miteinander verbunden. Zudem bin ich froh, dass alle Applikationen gleich aufgebaut sind. Für Abfragen in den Finanzen muss ich nicht den Kollegen aufhalten, sondern gelange rasch selbständig an die benötigten Informationen.

«Die Ziele, welche wir uns durch die neue Zusammenarbeit mit Dialog gesteckt hatten, haben wir erreicht.»

Wir haben uns gut an die neuen Arbeitsmethoden gewöhnt. Wenn wir konsequent von Anfang an ein Geschäft eröffnen und alles in GEVER ablegen, sind wir danach um einiges effizienter.

Welche Vorteile entstehen durch den Betrieb in der Dialog Cloud?
In Situationen wie wir sie diesen Frühling hatten, merkt man erst recht, wie wichtig eine moderne Lösung ist.

«Als der Lockdown unerwartet eingetreten ist, ging ich nach Hause, habe den Computer gestartet und konnte weiterarbeiten.»

Das war nur dank der Cloud Lösung möglich. Obwohl Homeoffice noch gar kein Thema war, hat mir Ihre IT sogar schon Anfang Jahr das iPad eingerichtet.

Welchen Trend erkennen Sie in Bezug auf moderne Arbeitsmethoden in Gemeindeverwaltungen?

Wir sind daran, viele Prozesse zu digitalisieren auch wenn wir spüren, dass es in unserer Branche etwas langsamer vorangeht als in anderen. Für viele Bereiche gibt es bisher keine gesetzliche Grundlage um ausschliesslich elektronisch zu arbeiten. Wir sind motiviert, uns in den Prozessen selbst an der Nase zu nehmen und möglichst lange elektronisch zu arbeiten, bis Dokumente schliesslich physisch eingereicht, versendet oder aufbewahrt werden müssen. Als Dienstleisterin für die Einwohner ist mir innerhalb dieses Wandels jedoch wichtig, dass Personen welche keinen Zugang zu einem Computer haben, nicht benachteiligt werden.

Welches sind Ihre Erwartungen an die zukünftige Weiterentwicklung von Dialog G6?

Ich wünsche mir und vertraue darauf, dass die weiteren Fachapplikationen in Dialog G6 in einer so guten Struktur aufgebaut sind, wie wir diese jetzt kennenlernen durften.

«Die Programme sind logisch aufgebaut und einfach zu bedienen.»

«Ich bin froh, dass wir den Personalwechsel als Chance genutzt haben, mit einem neuen Anbieter zusammenzuarbeiten. Trotz Coronakrise konnte der Zeitplan im Umstellungsprojekt eingehalten werden. Das hat mich positiv überrascht. Dialog war die richtige Wahl.»

Heinz Egli,
Gemeindepräsident Schwanden

Alles in einer Weblösung zu bewirtschaften, kann ich mir noch nicht so gut vorstellen aber ich bin gespannt, was die Zukunft bringen wird.

Welchen Ratschlag geben Sie Berufskollegen, die es ebenfalls in Betracht ziehen, den Anbieter für die Informatik zu wechseln?

Das Wichtigste ist, sich vertieft Gedanken darüber zu machen, welche konkreten Ansprüche und Erwartungen an die Software- und IT-Lösung gestellt werden. Da ich neu war, hatte ich den Vorteil nicht in alten Mustern festgefahren zu sein und mir war relativ schnell klar, was ich will. Neben den Funktionalitäten sollte auch das Menschliche stimmen. So war für mich der persönliche Eindruck von den Mitarbeitenden bei Dialog mitentscheidend. Für eine kleine Gemeinde, wie es Schwanden ist, bin ich der Meinung, dass wir mit Dialog das beste Preis-Leistungs-Verhältnis gewählt haben.

Abenddämmerung in Schwanden.

Bewegung im Kanton Solothurn

Büren nutzt moderne und flexible Arbeitsmethoden

Der Markt für Gemeindesoftware in Solothurn ist in Bewegung. Dialog durfte in den letzten Monaten nicht weniger als acht neue Verwaltungen aus dem Kanton in den Kundenstamm aufnehmen. Einer der ersten Kunden, der sich innerhalb dieses Wandels für Dialog entschieden hat, ist die Gemeinde Büren mit rund 1'050 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir haben bei Gemeindeschreiberin Monika Fringeli nachgefragt, wie zufrieden sie mit dem Umstellungsprojekt ist und wie es um die Digitalisierung in ihrer Verwaltung steht.

Die Gemeinde Büren hat sich im Oktober 2019 für einen Wechsel zu Dialog entschieden. Wie ist es dazu gekommen?

Die Anforderungen von Bund, Kanton und Bevölkerung an unsere Gemeinde sind heute so hoch, dass wir unsere Dienstleistungen nur mit guten Instrumenten erbringen können. Wir wollten den Anschluss nicht verlieren, uns nach Vertragsablauf von den veralteten Programmen lösen und in Zukunft so viel wie möglich digital machen. Schliesslich haben sich zwei mögliche neue Anbieter ein Kopf an Kopf Rennen geboten. Bei Dialog hat dann alles gepasst. Wir bekommen alles aus einer Hand, die Produkte haben uns überzeugt, die Referenzauskünfte waren positiv und wir hatten nach dem Besuch in Baldegg einen guten Eindruck von der Firma und ihren Mitarbeitenden.

«Ich bin froh, dass wir auch als eher kleine Verwaltung, heute nicht mehr auf eine moderne Lösung verzichten müssen.»

Sie haben sich für die Produkte Dialog G6 und Dialog Cloud entschieden. Weshalb?

Von der modernen Software Dialog G6 waren wir sofort begeistert. Es ist für uns jedoch auch entscheidend, dass wir die IT-Betriebslösung vom gleichen Anbieter beziehen können. Durch die Dialog Cloud haben wir nun sämtliche Bereiche der Informatik an einen Partner ausgelagert. Das war für uns von Anfang an eine Bedingung und es zahlt sich heute aus. Es ist eine grosse Erleichterung, dass die Aufgaben und Probleme zentral bei Dialog zusammenlaufen.

«Wir als Kunde müssen nicht mehr zwischen verschiedenen Anbietern vermitteln.»

Die Voraussetzung, dass die Daten in der Schweiz gehalten und verarbeitet werden, ist selbstverständlich erfüllt.

Welche Aspekte haben Sie besonders fasziniert, als Sie das erste Mal von Dialog G6 gehört haben?

Als Neukunde hatten wir keinen Vergleich zwischen der fünften und der sechsten Softwaregeneration von Dialog. Die Idee der neuen Lösung hat unser Interesse sofort geweckt. Schade, dass erst zwei Module auf Dialog G6 basieren. Es liegen Welten zwischen unserer Vorgängerlösung und den Programmen, mit denen wir heute arbeiten. Eine Gesamtlösung, basierend auf einer neuen Technologie, die so frisch und selbsterklärend daherkommt, das hat uns beeindruckt.

Welche Vorteile können Sie im Arbeitsalltag mit Dialog G6 feststellen?

Der erste positive Eindruck hat sich im Alltag für uns bestätigt. Dialog G6 ist sehr benutzerfreundlich, selbsterklärend und logisch aufgebaut. Kurz gesagt: Man kann das Programm öffnen und arbeiten. Beispielsweise in der Einwohnerkontrolle findet man Informationen auch wenn man nur ab und zu in diesem Fachbereich tätig ist. Man

Frauenpower in Büren: v.l. Monika Fringeli, Gemeindeschreiberei / Tanja Hersperger, Einwohnerkontrolle / Stéphanie Erni, Gemeindepräsidium / Priska Hänggi, Finanzverwaltung

braucht keine Angst zu haben, einen Fehler zu machen. Register, Pfeile, Suchfunktionen oder Zusatzinfos - man findet sich relativ einfach zurecht. Mühsame Tastenkombinationen können wir vergessen. Was ich persönlich besonders schätze, ist die Möglichkeit, verschiedene Register gleichzeitig offen zu haben. Ein Arbeitsprozess muss so nicht abgebrochen werden, wenn etwas dazwischenkommt. Man kann parallel an verschiedenen Geschäftsfällen arbeiten. Ausserdem funktioniert die Durchgängigkeit des Programms sehr gut. Der zentrale Adressstamm ist praktisch und verringert die Fehlerquote. Um Behörden oder Kommissionen zu erfassen, bediene ich mich im GEVER einfach aus dem Bereich Einwohner.

«Dialog G6 ist sehr benutzerfreundlich und in weiten Teilen selbsterklärend.»

Da geht gerade Einiges in Sachen Digitalisierung auf Ihrer Verwaltung?

Als Gemeindeverwaltung kommt man am Thema Digitalisierung nicht mehr vorbei. Die Anforderungen aus unserem Umfeld und innerhalb unserer Organisationen befinden sich im Wandel. Wir müssen die Prozesse unserem Netzwerk anpassen. Auch wenn die Veränderungen in unserer Branche manchmal etwas länger dauern, habe ich die Erfahrung gemacht, dass diese dennoch dankbar angenommen werden. Ich in sehr froh darüber, dass wir in Büren alle an einem Strang ziehen. Auf der Verwaltung haben wir die neue Lösung sehnlichst erwartet, da wir alle so viele Prozesschritte wie möglich elektronisch ausführen möchten. Der Gemeinderat hat das sehr begrüsst und unterstützt. Wir haben dann gute Vorarbeit geleistet und im Vorfeld ein neues Ordnungssystem auf die Beine gestellt. So konnte alles richtig versorgt werden, sobald die Lösung von Dialog zur Verfügung stand.

«Die Zusammenarbeit mit unserem Gemeinderat funktioniert heute zu hundert Prozent ohne Papier.»

Physische Posteingänge werden unmittelbar gescannt und Papierkopien benötigen wir eigentlich keine mehr. Gerade in diesem Jahr waren wir auf die Informationen in elektronischer Form und den Zugriff von zu Hause aus angewiesen. Die Kommunikation stellt sich als einfach heraus, selbst für Teilzeitpensen wo man sich nicht täglich absprechen kann. Alle Personen sehen die aktuellsten Informationen und wer was gemacht hat.

«Es spielt wirklich keine Rolle mehr, von wo aus wir arbeiten: Es funktioniert bestens.»

Welche zukünftigen Erwartungen haben Sie an uns?

Unsere Erwartungen an Dialog für die Zukunft bleiben hoch. Natürlich haben wir vom starken Kundenzuwachs erfahren. Wir wünschen uns, dass die Qualität im Support und in der Kundenpflege trotzdem hochgehalten werden

kann. Wir wurden als Kunde immer sehr ernst genommen und gehen davon aus, dass dies auch in der Zukunft so bleiben wird. Und wir können es kaum erwarten, dass die weiteren Fachbereiche in Dialog G6 verfügbar sind.

Welchen Tipp geben Sie Gemeindeverwaltungen weiter, die es ebenfalls in Betracht ziehen, den Anbieter für die Software und IT-Lösung zu wechseln?

Schauen Sie genau hin, prüfen Sie die Fachapplikationen und ob Ihre spezifischen Problemstellungen darin abgedeckt werden. Gehen Sie vor Ort und lassen Sie sich vom Hersteller einen Einblick in die Lösung geben. Stimmen Sie den Termin genau auf Ihre Bedürfnisse ab.

«Es war für uns ein grosser Vorteil, dass wir unter dem Jahr umstellen konnten.»

Nun sind wir bereit für den Jahresabschluss und das Budget. Unterschätzen Sie nicht, in welchem Umfang Sie ein Projekt dieser Art physisch und psychisch fordert. Denn die Tagesgeschäfte stellen neben einem solchen Projekt eine Herausforderung dar. Rückblickend bin ich dankbar für das Verständnis, welches uns der Gemeinderat in dieser Zeit entgegengebracht hat. Vor allem bin ich jedoch stolz darauf, dass wir diese Umstellung als Team geschafft haben. Wir haben Freude am neuen Programm und sind motiviert, denn so vieles geht heute einfacher als früher.

Grosses GEVER-Projekt

Zollikofen digitalisiert seine Prozesse

Mit 60 Verwaltungsangestellten und 85 Behördenmitgliedern hat Dialog in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zollikofen eines ihrer bisher grössten GEVER-Projekte umgesetzt. Gemeindeschreiber und Projektleiter Stefan Sutter erzählt im Interview, wie er die Mitarbeitenden für die Veränderung begeistern konnte und wie er die Zusammenarbeit mit Dialog erlebt. Weshalb eine solche Einführung kein ICT-, sondern ein Organisationsprojekt ist? Lesen Sie selbst...

Ende 2018 hat der Gemeinderat von Zollikofen die Umstellung auf die digitale Aktenführung beschlossen. Weshalb war dies notwendig?
Die Aktenführung in Papierform stand bei uns in Zollikofen zunehmend im Widerspruch zur effektiven Geschäftstätigkeit, die mehrheitlich digital erfolgt. Praktisch alle geschäftsrelevanten Informationen werden heute elektronisch empfangen, verarbeitet und gespeichert. Dieser wachsende Graben zwischen der digitalen Welt der Tagesarbeit und der Papierwelt der geordneten Aufbewahrung und Archivierung führte zu einer zunehmenden Unübersichtlichkeit in der Informationsverwaltung, zu Unsicherheiten und zu ineffizienten Abläufen im internen Geschäftsverkehr. Mit der Einführung der GEVER-Software wurde auf das Primat der elektronischen Aktenführung umgestellt. Fragen wo und in welcher Form Informationen abgelegt werden, erübrigen sich. Diese konsequente Umstellung bildet für uns die Grundlage und Datenquelle für eine spätere digitale Langzeitarchivierung.

Welche Ziele werden mit einer elektronischen Geschäftsverwaltung erreicht?
Ein GEVER ermöglicht eine einfache, zentrale Aktenverwaltung und Vorgangsbearbeitung. Die Geschäftsabläufe werden transparent und nachvollziehbar, eine einfache Übersicht über den aktuellen Bearbeitungsstand von Geschäften ist jederzeit möglich. Die individuelle Zugriffssteuerung ermöglicht ein abteilungsübergreifender Zugang zu allen geschäftsrelevanten Informationen unter Wahrung des Datenschutzes. Redundanzen können so vermieden oder zumindest reduziert werden. Eine Papierablage wird bei uns zukünftig nur noch in geringem Umfang notwendig sein. Somit kann auf die Erweiterung von Archiv- und Stauräumen verzichtet werden.

Zollikofen: Das zu Hause von mehr als 10‘000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Verwaltungsangestellten in Zollikofen setzen die GEVER Software über alle Abteilungen hinweg konsequent ein.

Die Zielerreichung hängt allerdings stark davon ab, ob die GEVER-Software durch alle Organisationseinheiten konsequent angewendet wird. Der mit der Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung einhergehende Wandel der Unternehmenskultur und die Veränderung der gewohnten Arbeitsweisen sind nicht zu unterschätzen. In Zollikofen haben wir die Ziele, die wir uns mit der Einführung von GEVER gesteckt hatten, erreicht.

«Das neue System wird heute von allen Mitarbeitenden gelebt.»

Wir treffen uns regelmässig zum Austausch um zu erkennen, wo es Probleme gibt oder allenfalls Nachschulungen notwendig sind. Durch dieses interne Controlling fördern wir gleichzeitig die Mitarbeit aller Kollegen.

Mit dem Pflichtenheft stellten Sie sowohl an Ihre eigene Verwaltung wie auch an den neuen Partner von Anfang an hohe Ansprüche. Weshalb haben Sie sich für Dialog entschieden?
Wie andere Produkte erfüllte auch die Software von Dialog unsere Anforderungen. Den Unterschied gemacht hat die Integration des Systems in unsere bestehende Umgebung der Fachapplikationen von Dialog. Der Aufbau des Programms ist vertraut, wir benötigen keine Schnittstellen und haben für unsere Anliegen nur einen Ansprechpartner. Neben der einfachen Handhabung und Lernbarkeit war das gute Preis-Leistungs-Verhältnis ein weiterer wichtiger Grund für unseren Entscheid.

Waren die Kosten für die Einführung transparent und sind die Investitionen für die Wartung kalkulierbar? Ja, die Planungssicherheit ist hoch. Wir wussten, was auf uns zu kommt und die Kosten wurden eingehalten.

Wie digital arbeiten Sie heute?
Ich persönlich arbeite zu einem hohen Grad digital.

«Papier produziere ich nur noch, wenn dies unvermeidbar ist oder es die Arbeit wesentlich erleichtert.»

Das gilt auch für die Kollegen. Als GEVER-Projektleiter sehe ich mich in der Verantwortung, in Sachen Digitalisierung voranzugehen. Die Mitarbeitenden sollen in ihrem eigenen Tempo nachziehen können. Wer ein persönliches Arbeitsexemplar in ausgedruckter Form benötigt, darf dies weiterhin so handhaben, solange der elektronische Prozess dadurch nicht beeinträchtigt wird. Ich bin froh, dass wir die Einführung von GEVER und den Wandel zu digitalen Abläufen gewagt und geschafft haben.

Von der GEVER-Umstellung sind 60 Personen betroffen. Wie haben Sie es geschafft, alle Beteiligten für die Veränderung zu begeistern?
Mal ehrlich: Eine kollektive Begeisterung dürfen Sie bei einem solchen Projekt nicht erwarten. Es hilft aber ungemein, wenn die Führungsebene geschlossen auftritt und von vornherein klar ist, dass kein Weg an der Umstellung vorbeiführt. Wir haben versucht, die GEVER-Einführung möglichst breit abzustützen und die Betroffenen zu Beteiligten zu machen. Durch das konkrete Mitwirken in der intensiven Vorbereitungsphase haben wir in allen Abteilungen eine grosse Bereitschaft und Freude auf Veränderung gespürt.

«Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden und deren Einbezug in sämtlichen Phasen des Projekts war ein zentraler Erfolgsfaktor.»

Die online Sitzungsvorbereitung steht rund 85 Mitgliedern zur Verfügung. Wird die Möglichkeit von den Mitgliedern der Behörden und Kommissionen genutzt und geschätzt?
Wir erhalten mehrheitlich positive Rückmeldungen, aber auch Verbesserungsvorschläge welche wir für allfällige Weiterentwicklungen gerne entgegennehmen. Im ersten Betriebsjahr sind wir allerdings noch «hybrid» unterwegs. Die Behördenmitglieder erhalten die Akten auf Wunsch in Papierform. So wird die Behördenlösung aktuell noch unterschiedlich intensiv genutzt. Per 2021 erfolgt wie geplant der der nächste Digitalisierungsschritt, indem Gemeinderat und Kommissionen nur noch digital mit den Sitzungsunterlagen bedient werden.

Wie erfahren Sie heute die Kundenbetreuung und den Support von Dialog?
Das Supportteam ist sehr gut erreichbar, die Reaktionszeiten sind kurz.

«Wir fühlen uns bei Dialog immer ernst genommen.»

Da wir die Funktionen der GEVER-Software intensiv nutzen, geben wir auch Rückmeldungen zu möglichen Verbesserungen und Weiterentwicklungen. Wir stossen dabei regelmässig auf grosse Offenheit und Interesse, was wir sehr schätzen.

Was erwarten Sie in Zukunft von Dialog?
Wir haben hohe Erwartungen an Dialog G6 sowie an die Schnittstelle und weitere Tools für die digitale Langzeitarchivierung. Wir vertrauen darauf, dass der Generationenwechsel jetzt rasch vorangetrieben wird. Die elektronische Verfügbarkeit von Informationen ist in allen Fachbereichen Voraussetzung für flexible Arbeitsmethoden.

«Die GEVER-Einführung ist kein ICT-Projekt, sondern in erster Linie ein Organisationsprojekt.»

Welchen Tipp geben Sie anderen Gemeinden, die ein elektronisches GEVER System einführen möchten?
Planen Sie genügend Zeit ein für die Vorbereitungsarbeiten. Der interne Arbeitsaufwand darf nicht unterschätzt werden. Insbesondere vor, während und kurz nach der Umstellung ist der Aufwand am grössten, da die Mitarbeitenden bei der Arbeit mit dem neuen System beraten und unterstützt werden müssen. Dieser Aufwand lohnt sich, da nur ein guter Start später einen reibungslosen Betrieb garantiert. Wir stellen heute eine deutliche Erleichterung in der Zusammenarbeit fest.

Stefan Sutter, Gemeindeschreiber Zollikofen

Jahresabschluss Finanzen

Unsere neuen Begleitpakete

Sie wünschen sich Hilfe beim Jahresabschluss? Wir begleiten Sie gerne, zum Beispiel mittels TeamViewer. Wählen Sie unter dem Link zur Terminumfrage das gewünschte Fachgebiet und ein Datum. Wir melden uns bei Ihnen und vereinbaren die Startzeit. Bitte berechnen Sie zwischen dem Supporttermin und Ihrem Abgabetermin noch ein paar Tage Zeit ein.

Finanzbuchhaltung

- Serien abschliessen / verbuchen
- Auswertungen aufbereiten gemäss Handbuch (Sie kontrollieren die Zahlen selbständig)
- Neues Jahr eröffnen und Eingangsbilanz übernehmen
- Laufendes Jahr abschliessen (kann auch zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden)

1-2 h

Anlagebuchhaltung

Unterstützung und Beratung im Bereich ABU. Unklarheiten bereinigen und einzelne Beispiele gemeinsam erfassen. Die endgültige Kontrolle und Bereinigung der Anlagebuchhaltung erledigen Sie selbständig.

- Vergleich Bestand ABU per 01.01.2020 mit der Eingangsbilanz
- Erfassung von neuen Anlagen gemäss Investitionsrechnung
- Import und Zuweisung aller IR-Buchungen aus der Finanzbuchhaltung
- Berechnung und Verbuchung der Abschreibungen / Zinsen

1-2 h

Dialog Lohn

- Auswertungen aufbereiten: Lohnausweis, AHV Bescheinigung, Versicherungsabrechnungen
- Fragen zu ELM Übermittlung bereinigen (muss zwingend bereits Anfang Jahr eingerichtet sein)
- Neues Abrechnungsjahr eröffnen
- Sozial-, und Versicherungsabzüge im neuen Jahr prüfen und allenfalls anpassen. Neuste Sozialabzüge sind auch direkt auf unserer Webseite als Zusammenstellung ersichtlich
- Hinterlegung der neuen LK/LS + Erhöhung der Stufen

2 h

Kostenrechnung

- Kontrolle der fehlenden Zuweisungen (Erfassung von einzelnen Korrekturen / grössere Bereinigungen erledigen Sie selbständig)
- Abgleich FIBU / KORE
- Neue Umlagen erstellen oder bestehende anpassen
- Import von Leistungen: Zeiterfassung, Projekto Pro
- Umlagelauf starten
- Evtl. Einrichten von Mischrechnungen im Listengenerator

4 h

Kosten: Nach Aufwand zu CHF 185.00 exkl. MwSt./h per Monatsrechnung.

Link zur Terminumfrage unter **www.dialog.ch/support**

Steuerabschluss und Jahreswechsel

Tax Services

Mit den Dienstleistungspaketen von Dialog können Sie sich auch in hektischen Zeiten auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren. Unsere Fachspezialisten übernehmen spezifische Aufgaben zur Entlastung Ihrer Verwaltung im Jahreswechsel und Steuerabschluss. Sie erhalten von uns kompetente Unterstützung bei Personal- oder Kapazitätsengpässen. Unsere drei Pakete können individuell eingesetzt werden.

Tax Paket 1	Tax Paket 2	Tax Paket 3
Jahreswechsel	Steuerabschluss	prov. Steuerrechnungen
Eröffnung der Parameter für das neue Jahr und Anpassung gemäss Kundenangaben	Erstellen des Steuerabschlusses und Kontrolle der Daten	Kopieren der Faktoren von Jahr zu Jahr
Eröffnung der Steuerkonten	Behebung allfälliger Differenzen Steuerabschluss - Debitoren	Bewertung der Faktoren
Eröffnung der Debitorenkonten	Behebung allfälliger Differenzen Debitoren - Fibu	
Eröffnung der Familienstämme im neuen Jahr		
Pauschale 300.00 CHF / exkl. MwSt.	Nach Aufwand mit Kostendach 400.00 - 2‘000.00 CHF / exkl. MwSt.	Pauschale 300.00 CHF / exkl. MwSt.

Bestellformular unter **www.dialog.ch/support**

Team Finanzen

Team Steuern

Mit Sicherheit für Sie da
Unsere Cloud Lösungen boomen

Immer mehr Verwaltungen geben die Verantwortung für den IT-Betrieb in die Hände von Dialog. Unsere Cloud Lösungen erfahren einen regelrechten Boom. Angelo Decataldo, Leiter IT, erzählt im Interview, wie der Betrieb der Dialog Cloud angelaufen ist und wie sein Team die Coronakrise erlebt. Und er wagt eine Prognose, was uns in der Zukunft beschäftigen wird.

Seit Anfang 2019 bieten wir die Dialog Cloud an. Weshalb haben wir diese Option für unsere Kunden geschaffen?
Die Nachfrage nach Cloud Produkten wird generell immer grösser. Während das Wort für lange Zeit negativ behaftet war, sind die Ängste heute kleiner. Die grössten Anbieter wie Amazon, Google oder Microsoft setzen nur noch auf Cloud Lösungen. Die Menschen setzen sich mit der Bedeutung auseinander und erkennen, dass die Bewirtschaftung der zunehmenden Datenmenge in Cloud Lösungen einfacher wird. Es war also höchste Zeit, dass wir für öffentliche Verwaltungen in der Schweiz eine sichere Alternative zur lokalen Datenhaltung anbieten. In der Dialog Cloud sparen die Verwaltungen die Energie für den Serverbetrieb, profitieren von der Sicherheit des Rechenzentrums und sind schliesslich bestens gerüstet für flexible Arbeitsmethoden.

«Es war höchste Zeit, dass wir für öffentliche Verwaltungen in der Schweiz eine sichere Alternative zur lokalen Datenhaltung anbieten.»

Hat das Angebot Anklang gefunden? Wurden die Erwartungen bisher erreicht?
Ja, unsere Erwartungen wurden übertroffen. Im ersten Jahr nach Beginn des offiziellen Betriebes durften wir bereits 39 Verwaltungen in der Dialog Cloud aufschalten. Im Durchschnitt kommt wöchentlich eine neue Verwaltung dazu. Mit einem solchen Run auf unsere Lösung haben wir nicht gerechnet. Was uns besonders freut, ist das Vertrauen von Kunden, die bisher kritisch gegenüber Cloud Lösungen eingestellt waren. Wir planen heute bereits den ersten Ausbau der Server, welche unsere Dialog Cloud bilden, denn die Nachfrage steigt weiter.

«Wir dürfen heute Kunden in der Dialog Cloud begrüssen, die bisher kritisch gegenüber Cloud Lösungen eingestellt waren.»

Daneben bieten wir andere Varianten für den IT-Betrieb an. Welche sind das?
Neben der Dialog Cloud unterscheiden wir in unserem Portfolio die Lösungen Local Cloud und Regio Cloud. Die Local Cloud ist eine klassische Betriebsvariante, in welcher ein dedizierter Server vor Ort beim Kunden betrieben wird. Der permanente Zugriff auf die Daten, auch wenn die Internetkonnektivität nicht vorhanden ist, wird bei dieser Variante als grössten Vorteil genannt. Das On-Premise Nutzungsmodell steht für die lokale Nutzung von Software, welche für eine lange Zeit der Normalfall war. Sie wird auf der ganzen Welt zunehmend vom Modell Software as a Service (Saas) oder Cloud-Computing verdrängt. Weil wir alle unsere Local Clouds von Anfang an so aufgebaut haben, dass jeder Nutzer auf einem eigenen Applikationsserver arbeitet, war das Arbeiten von zu Hause aus auch bei dieser Variante kein Problem. In der Regio Cloud stellen wir Gruppen aus Verwaltungen, welche die gleichen Anforderungen haben, eine exklusiven Serverinfrastruktur zur Verfügung. Es können dies mehrere Gemeindeverwaltungen sein, die sich zusammenschliessen. Grosse Gemeinden, welche die Organisationen Polizei, Feuerwehr, Schule oder Bibliothek verbinden und für die wir ebenfalls einen Server in einem Data Center betreiben dürfen, laufen ebenfalls unter diesem Konzept. Das Angebot gestaltet sich für den Verbund individuell, während viele Kosten geteilt werden können. Diese Variante birgt für die Verwaltungen in Zukunft grosses Potential. Es setzt jedoch voraus, dass sich die Verwaltungen gut untereinander selbst organisieren und gegenüber dem IT-Anbieter als eine Einheit auftreten. Un-

Die Microsoft Cloud Schweiz macht es für öffentliche Verwaltungen möglich, von den Vorteilen von Microsoft 365 zu profitieren.

abhängig davon, für welche Betriebslösung sich unsere Kunden entscheiden: Unsere Dienstleistungen gestalten sich bei jeder Lösung gleich umfassend und professionell.

«Das Modell der Regio Cloud birgt für moderne Verwaltungen grosses Potential.»

Während sich auf dem Markt flexible Arbeitsmodelle durchsetzen, wird die Frage der Sicherheit immer wichtiger. Dürfen die hoch sensiblen Daten einer Gemeindeverwaltung überhaupt in einer Cloud gehalten werden?
Ja, denn der Schutz in unserem hochsicheren TIER3 Data Center ist besser gewährleistet, als in einem Gebäude der Gemeinde. Rechtlich vorgeschrieben ist, dass die Datenhaltung und die Datenbearbeitung in der Schweiz geschehen müssen. Mit allen unseren IT-Produkten ist das selbstverständlich gewährleistet. Die Server stehen in einem Data Center mit Standort Schweiz, welches einer Schweizer Firma gehört und werden betrieben durch Dialog, ebenfalls ein rein Schweizerisches Unternehmen.

«Datenhaltung und Datenbearbeitung finden ausschliesslich in der Schweiz statt.»

Die meisten Fälle wie physischer Datendiebstahl oder Datenbeschädigung (beispielsweise durch den Feuerlöscher oder den Feinstaub, der beim Aufbohren eines Tresors entsteht), sind auf der Gemeindeverwaltung wahrscheinlicher als im Data Center. Selbstverständlich sind die Sicherheitsmassnahmen des Centerbetreibers immer auf dem aktuellsten Stand. Im Modell der Local Cloud beweist sich Dialog alle vier Jahre neu. Denn für diese Verträge gibt es keine stillschweigende Verlängerung. Die Installation der Umgebungen für alle unsere Kunden wird regelmässig erneuert oder ersetzt und mit neuer Technologie bestückt.

In allen unseren Betriebsvarianten sind umfassende Dienstleistungen enthalten. Was können sich unsere Leser darunter vorstellen?
Grundsätzlich geht es darum, dass unsere Kunden die Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Betriebes, mit allem was dazu gehört, an Dialog auslagern. Das umfasst Sicherheitsdienstleistungen, proaktives Monitoring oder Beratung. Wir erbringen die Dienstleistungen nicht nur auf Anfrage, sondern übernehmen von Anfang die Gesamtverantwortung für den IT-Betrieb. Das funktioniert selbstverständlich nur dank dem Vertrauen, welches uns die Verwaltungen gegenüberbringen. Wichtigstes Ziel dieser Praxis ist, dass Dialog Fehler erkennt, bevor dies der Kunde tut. Unsere Aufgaben gehen dabei von Serverüberwachung über Speicherplatzmessung bis hin zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden unserer Kunden.

«Ziel ist es, Fehler zu erkennen, bevor dies der Kunde tut.»

Wie unterscheidet sich das IT-Angebot von Dialog von einem IT-Dienstleister aus der Privatwirtschaft?
Dialog ist spezialisiert auf öffentliche Verwaltungen. Wir wissen was Sedex, eUmzug oder ein Kantonsanschluss bedeutet. Wir kennen die Branche und ihre Abhängigkeiten und führen die Installationen in einem Schritt umfassend durch. Wir stehen in Kontakt mit den Anbietern von beliebten Drittapplikationen wie beispielsweise Klib und entlasten unsere Kunden von dieser Koordinationsarbeit. Für einige Fremdlösungen wie Navig oder Sesam haben wir uns so viel Wissen angeeignet, dass wir diese direkt

Angelo Decataldo, Leiter IT und
Stv. Geschäftsleiter Dialog

supporten. Der Begriff «Single Point of Contact» wird für unsere Kunden also wirklich Realität. Bezieht der Kunde sowohl die Software, als auch die IT-Betriebslösung von Dialog, können wir uns bei Problemen das Ping-Pong-Spiel zwischen den Anbietern sparen. Unser ideales technisches Betriebskonzept, wie wir es heute anbieten, ist nur entstanden, dank unserer Kundennähe. Wir stehen in direktem Austausch mit den öffentlichen Verwaltungen und jedes Verhältnis basiert auf Vertrauen, was wiederum dem persönlichen Kontakt geschuldet ist.

«Das Ping-Pong-Spiel zwischen Software- und IT-Anbieter können wir uns sparen.»

Wie hast du die Coronakrise erlebt?

Dass diese Krise den Takt angibt, was Digitalisierung heisst, kann ich auch für unsere Branche sofort bestätigen. Mein Team hat einmal mehr am Ernstfall erfahren: Du musst in der IT jeden Tag bereit sein! Natürlich haben wir schon Notsituationen erlebt, nach dem Kunden beispielsweise von Naturkatastrophen betroffen waren. Eine so grosse Nachfrage von so vielen Kunden auf einmal war jedoch zugegeben auch für uns aussergewöhnlich.

«Ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass wir jemals eine Serverumstellung per Telefon erfolgreich durchführen.»

Rückblickend bin ich sehr stolz auf meine Mitarbeiter, denn nur dank einem guten und starken Team konnten wir die Situation bewältigen. Alle haben Mehreinsätze geleistet, damit wir schliesslich sämtliche Projekte durchführen konnten. Die grosse Wertschätzung der Kunden tut in solchen Situationen besonders gut. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Natürlich nehmen wir die vergangenen Monate und die anhaltende Situation zum Anlass, Prozesse anzupassen und Vorgehensweisen zu optimieren. Kreativität ist mehr denn je gefragt.

Was beschäftigt dein Team aktuell?

Die Auftragslage ist sehr gut, die Coronakrise noch nicht überwunden und die Digitalisierung auf öffentlichen Verwaltungen nimmt zunehmend Fahrt auf. Wir sind also weiterhin gefordert. Um die Kundenzufriedenheit trotz erhöhter Nachfrage hoch zu halten, bauen wir unser Team weiter aus. Damit einher geht die ständige Aufgabe, die Prozesse noch besser aufeinander abzustimmen. Innerhalb des Teams bewegen wir uns weiter in Richtung Spezialisierung jeder einzelnen Person. Wir stellen demnach nicht nur mehr Personen ein, sondern haben in der Vergangenheit auch neue Stellen wie den IT-Projektleiter oder die beiden Funktionen als Applikationensbetreuende geschaffen. Dass ich heute ein Team von acht – ja bald schon von neun Personen leite, ist schon bemerkenswert wenn ich daran denke, dass wir im Jahr 2014 mit einem Kollegen, einem Lernenden und mir zu dritt waren.

Wohin führen uns zukünftige Technologien?

Es liegt auf der Hand, dass wir unsere Cloud Angebote weiter ausbauen und laufend mit neuer Technologie bestücken. Die technologischen Entwicklungsschritte werden immer schneller und in kürzeren Abständen erfolgen. Ich sehe es als Herausforderung, hier mit zu halten und der Konkurrenz immer einen Schritt voraus zu sein. Das starke Wachstum, wie wir es heute spüren, wird noch eine ganze Weile anhalten. Immer mehr Kunden, die jetzt noch einen eigenen Server betreiben, werden in die Dialog Cloud oder eine Local Cloud wechseln. Ich kann mir vorstellen, dass wir in der Zukunft Server im neuen Microsoft Datencenter in der Schweiz betreiben und unsere Softwarelösung Dialog G6 als zentrale Kollaborationsplattform für Verwaltung, Behörden und Einwohner zur Verfügung stellen. Es bleibt spannend, ich freue mich auf die neuartigen Projekte und auf das dafür notwendige Vertrauen unserer Kunden.

Local Cloud
Dialog Cloud
Regio Cloud
swiss made software + hosted in switzerland

Dürfen wir vorstellen?
Willkommen im Team

Matteo Tschopp
Lernender Informatik EFZ
Applikationsentwicklung

«Always Strive and Prosper.»

An Dialog inspiriert mich vieles, jedoch das Schönste finde ich, dass man nur schon in einem Pausengespräch sich mit jedem so verquatschen kann, dass man die Zeit vergisst. Alle sind so unglaublich nett miteinander, wie in einer grossen gemeinsamen Familie. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne mit Freunden draussen, oder im Winter auf der Piste, am Snowboarden.

Laura Grüter
Consultant Steuern

«Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.»

Meine mehrjährige Erfahrung im Bereich Steuern kann ich optimal Nutzen um unsere Kunden im Support und in Projekten zu unterstützen. Die Möglichkeiten der Technologie faszinieren mich sehr und ich liebe es, täglich etwas Neues zu lernen.

Michael Reck
Applikationsbetreuer

«Wer nicht auf das Kleine schaut, scheitert am Grossen.»

Nach meiner Lehre auf einer Gemeindeverwaltung durfte ich die vergangenen Jahre zahlreiche Verwaltungen bei Informatik-Anliegen unterstützen. Ich bin erfreut, meiner Leidenschaft als IT-Supporter treu zu bleiben und freue mich auf den Kontakt zu neuen Kunden sowie auf das Wiedersehen bereits bekannter Gesichter.

Ilona Zgraggen
Consultant Einwohner

«Wende dich der Sonne zu, dann fällt der Schatten hinter dich.»

Nach einigen kreativen Umwegen habe ich dank Dialog den Weg zurück ins Berufsleben gefunden. Es macht mir Spass, mich jeden Tag neuen und abwechslungsreichen Herausforderungen zu stellen. Dazu bin ich bei Dialog genau richtig. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und darauf, möglichst vielen Kunden helfen zu dürfen.

Alain Städeli
Systemtechniker

«Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen ist, sie zu gestalten.»

Ich freue mich, gemeinsam mit meinem Team für öffentliche Verwaltungen beste Informatikdienstleistungen zu erbringen. Kraft und Inspiration tanke ich in der Freizeit beim Billardspielen, Töfffahren oder Mountainbiken und ich verbringe gerne viel Zeit mit Familie und Freunden.

Raphael Fleischlin
Applikationsentwickler

«Nichts ist beständiger als der Wandel im Web.»

Web-Technologien gibt es wie Sand am Meer und sie entwickeln sich schneller denn je. Entsprechend herausfordernd - aber vor allem auch spannend - ist es am Ball zu bleiben. Für unsere Kunden mit Dialog G6 eine Lösung auf Basis solcher modernen Technologien entwickeln zu dürfen, motiviert mich ungemein.

DIALOG
Dialog Verwaltungs-Data AG

SEIT 40 JAHREN
Und das Beste kommt erst.

Save the Date

Kundentag: Freitag, 21. Mai 2021

Der Kundentag zu unserem 40. Jubiläum konnte in diesem Jahr leider nicht wie geplant stattfinden. Wir nehmen für das Jahr 2021 einen neuen Anlauf und hoffen, dass wir bis dahin nicht nur Ihre Computerviren gestoppt haben. Danke, wenn Sie sich den Termin bis auf Weiteres frei halten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen

Neukunden 2020

- Stadt Affoltern am Albis
- Gemeinde Baltschieder
- Gemeinde Boningen
- Gemeinde Boppelsen
- Gemeinde Fulenbach
- Gemeinde Gunzgen
- Gemeinde Hägendorf
- Gemeinde Hauenstein
- Gemeinde Iseltwald
- Gemeinde Lüterkofen-Ichertswil
- Gemeinde Sedrun Tujetsch
- Gemeinde Schönholzerswilen
- Gemeinde Siselen
- Burgergemeinde Laufen-Stadt
- Bürgergemeinde Lüterkofen-Ichertswil
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Grenchen
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach - Däniken
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Kestenholz
- Röm.-kath. Kirchgemeinde Neuendorf
- Kirchgemeinde Oberwil bei Büren
- Zweckverband Kirchgemeinden Ruswil - Werthenstein - Wolhusen
- Reformierte Kirchgemeinde Vechigen
- Sozialdienst Sense-Unterland
- Schwellenkorporation Adelboden
- Schwellenkorporation Schwanden b. Brienz
- Zweckverband Forst Mittleres Gäu

Wie Sie uns direkt erreichen

Einwohner	Tel. 041 289 22 70	ewis@dialog.ch
Finanzen	Tel. 041 289 22 71	fis@dialog.ch
Gebühren	Tel. 041 289 22 72	gewis@dialog.ch
Steuern oder Debitoren	Tel. 041 289 22 73	steuern@dialog.ch
Geschäfte oder Bau	Tel. 041 289 22 75	gever@dialog.ch
Informationstechnik IT	Tel. 041 289 22 74	it@dialog.ch

Dialog Verwaltungs-Data AG | Seebadstrasse 32 | 6283 Baldegg | www.dialog.ch